

Der Galenus-von-Pergamon-Preis 2013

Der Galenus-von-Pergamon-Preis 2013 wird in Form einer Medaille sowie einer Urkunde an die Preisträger verliehen. Auf diesen Seiten stellen wir Ihnen die Kandidaten vor.



Rhinosinusitis

Deutliche Verkürzung der Krankheitsdauer

— Das seit Oktober 2012 zugelassene Sinupret® extract von Bionorica ist eine Weiterentwicklung des Kombinationspräparates Sinupret® mit Trockenextrakt aus Enzianwurzel, Schlüsselblumenblüten, Ampferkraut, Holunderblüten und Eisenkraut. Statt 156 mg Pflanzenmischung in Sinupret® forte wird eine vierfach höher dosierte Ausgangsdroge (720 mg) verwendet, aus der 160 mg Trockenextrakt entstehen. Daraus resultiert eine 3,3-fach höhere Konzentration an Bioflavonoiden.

Erstmals ist in vivo die antientzündliche Wirkung des Extrakts nachgewiesen wor-

den. Die Symptome einer medikamentös erzeugten Pleuritis wurden bei Versuchstieren signifikant gelindert. Klinisch bestätigten sich diese Befunde in einer prospektiven Phase-III-Studie bei 386 Patienten mit seit maximal drei Tagen bestehender, sonografisch bestätigter akuter Rhinosinusitis.

Beurteilt wurde der Major Symptom Score (MSS) mit den fünf Hauptsymptomen Rhinorrhoe, postnasaler Drip, verstopfte Nase, Kopf- und Gesichtsschmerz. Dieser sank innerhalb von zwei Wochen unter dem Verum signifikant deutlicher (2,38 vs. 3,41 Punkte). Die Krankheitsdauer war in der

Verumgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe um 2,5 Tage verkürzt. Eine Heilung (MSS ≤1) erreichten zu diesem Zeitpunkt mit 48 versus 36% signifikant mehr Patienten in der Verumgruppe.

Die Raten unerwünschter Wirkungen unterschieden sich in den beiden Gruppen nicht. 96% der behandelnden Ärzte und 95% der Patienten beurteilten die Verträglichkeit des Trockenextrakts als gut oder sehr gut. Mit einer um durchschnittlich mindestens zwei Tage verkürzten Genesungszeit werden auch ökonomische Belastungen reduziert. **Dr. Thomas Meißner ■**

Lebererkrankungen

Rifaximin verhindert HE-Episoden

— Rifaximin (Xifaxan®) von Norgine ist ein orales, ausschließlich im Darm wirkendes Antibiotikum der Rifamycin-Klasse, das bereits seit 2008 in Deutschland zur Behandlung der Reisediarrhö zugelassen ist. Im Februar 2013 erfolgte die Zulassung von Xifaxan® 550 mg Filmtabletten für Patienten mit manifesten hepatischen Enzephalopathien (HE) mit dem Ziel, das Wiederauftreten von HE-Episoden zu verhindern.

Schlechte Prognose

HE-Episoden reichen von kognitiven Defiziten über Stimmungsschwankungen und eingeschränktem Reaktionsvermögen bis hin zu verminderter Bewegungs- und Kommunikationsfähigkeit bzw. Koma.

Etwa 30–45% der Patienten mit Leberzirrhose entwickeln eine manifeste HE. Bei 60–80% der Zirrhosepatienten muss mit einer minimalen HE gerechnet werden. Manifeste HE verschlechtern die Prognose. Nach zwei Jahren leben noch durchschnittlich 42% der Patienten, nach drei Jahren nur noch 23%.

Langfristiger Remissionserhalt

Die bakterizide Wirkung von Rifaximin auf die meisten grampositiven und gramnegativen sowie aeroben und anaeroben Bakterien, auch auf Ammoniak produzierende Spezies, sorgt für eine reduzierte Produktion der enterobakteriellen Toxine. Die Ammoniakplasmakonzentrationen sinken, die neuropsychiatrischen Symptome bessern sich und

das Risiko für HE-Durchbruch-Episoden sowie Hospitalisierungen wird reduziert.

Für die Therapiedauer von bis zu 24 Monaten ist in einer Untersuchung kein Wirkungsverlust festgestellt worden. Die Gefahr von Resistenzbildungen ist nach Auffassung von Experten gering, da auf Bakterien außerhalb des Gastrointestinaltrakts kein nennenswerter Selektionsdruck ausgeübt wird. Im Vergleich zur Standardtherapie werden Komplikationen der portalen Hypertension wie ösophageale Varizenblutungen, bakterielle Peritonitiden und hepatorenale Syndrome signifikant verhindert. Zudem gibt es Hinweise auf eine verlängerte Gesamtüberlebensrate unter der antibiotischen Dauertherapie. **Dr. Thomas Meißner ■**